



# Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John



## Total erlösungsbedürftig

Wissenschaftsgläubigkeit war gestern. Heute sind wir desillusioniert. Und was sich Homo Sapiens gegenseitig so antut, zeigt der Ukraine-Krieg auf erschreckende Weise. Bei den Klimagipfeln sitzt den Regierungen das Hemd näher als die Jacke. Obwohl die Fakten auf dem Tisch liegen, zählen kurzfristige nationale Interessen mehr als die Rettung des Planeten. Hochtrabende Rhetorik und heilige Versprechen führen

nur zur nächsten Enttäuschung. Fortschritt ja, aber wohin? Wir werden orientierungslos und haltlos. In den sozialen Medien nimmt der Hass rasant zu. Und so langsam dämmert uns, dass wir einen Retter brauchen. Die Geburt Christi war die große Intervention Gottes in unserer Welt. Vergebung, Freundschaft und ein ewiges Leben. Es gibt kein besseres Angebot als diese Botschaft. Ihre Klaus-Dieter und Martina John

## Geschenkideen, die sich lohnen



Über 100.000 Bücher sind bisher über Diospi Suyana vertrieben worden. Sie bieten Lesestoff für drei lange Nächte. (Brunnen Verlag). - Der



Jahreskalender mit 13 ausdrucksstarken Bildern kann im Heimatbüro bestellt werden.

## Bitte keine frommen Sprüche zu Weihnachten - Diese Zehn packen's an



Niederlanden teilen die Überzeugung, dass Weihnachten mehr ist als ein sentimentales Gefühl. Sie nehmen das Kind in der Krippe, den Mann am Kreuz und den Auferstandenen für bare Münze. Deshalb wollen sie nach Curahuasi, Peru umziehen. Das Ziel: Helfen im Namen der Liebe Christi. - Der Preis: Finanzielle Opfer und harte Arbeit. - Der Lohn: Die

▲ Oben: Simon und Jessica Ewald, Jannik Schmidt und Heike Fieß. Mitte: Dr. Hilbert und Evelien de Vries sowie Tabitha Hiller. Unten: Elaine Golov, Karla Röth und Tabitha Obergfell

In einer langen Marathonsitzung erläuterten im November zehn Bewerber ihre Gründe zur Mitarbeit. Diese Christen aus Deutschland und den

Gewissheit, das Richtige zu tun. Sie sind der Beweis dafür, dass der Glaube lebt. Sie praktizieren Liebe, wo Hass und Gleichgültigkeit regieren.

## Bleibt nur noch die Amputation ?

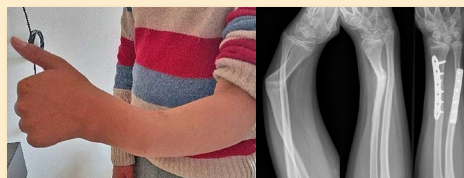


▲ Ein erfolgreicher Eingriff. Dr. Tielmann in Bildmitte

Seit Tagen war das rechte Bein des Quechua-Indianers eiskalt. Der Grund: Ein Blutgerinnsel hatte die Bein- und Beckenarterie

verschlossen. Die Blutkoagel ließen sich leider nicht entfernen, aber Gefäßchirurg Dr. Thomas Tielmann fand eine andere Lösung. Durch einen Bypass konnte er Blut von der Aorta zur rechten Beinarterie umleiten. Ober- und Unterschenkel waren danach warm, rosig, durchblutet und beweglich.

## Krumm wie eine Banane



▲ Der linke Unterarm vor der OP. Die Röntgenbilder rechts zeigen den Zustand vor und nach dem Eingriff.

Der 14-Jährige aus dem Süden Perus hatte das Pech, sich kurz vor der Pandemie einen verschobenen Bruch des Unterarms zuzuziehen. Er war zwar in einer Klinik operiert worden, aber das Material wurde zu früh wieder entfernt. Dr. Fritz Meiswinkel durchtrennte mit der Säge beide Unterarmknochen. Danach korrigierte er die Stellung und fixierte das Ergebnis mit Metallplatten.

## Ein unerwarteter OP-Befund



▲ In den USA nennt man so einen seltenen Fall übrigens ein "Fascinoma".

Alle Untersuchungen wiesen bei der Quechua-Frau auf einen vergrößerten Blinddarm hin. Nach der Eröffnung des Bauchraums

zeigte sich allerdings die Gebärmutter als das Hauptproblem. Sie war nicht nur entzündet, sondern teilweise sogar abgestorben. An einer Stelle klebte der Blinddarm. Als Dr. Steffen den Blinddarm ablöste, entdeckte er einen Durchbruch der Gebärmutter, die zudem mit 300 ml überliechendem Eiter gefüllt war. Also entfernte unser Chirurg beides: Blinddarm und Gebärmutter.

## Die Projektwoche machte wieder Lust auf Schule

Hunderte von begeisterten Eltern und Freunden besuchten am 21. Oktober die Ausstellungsräume der Diospi-Suyana-Schule. Das, was 17 Schülergruppen in den Tagen zuvor auf die Beine gestellt hatten, war in der Tat beachtlich. Alle Schulklassen machten mit. Die behandelten Themen waren ganz unterschiedlich. Es

gab naturwissenschaftliche Projekte (Kolibris, Heißluftballons, Autoantrieb), aber auch einige soziale Einsätze, die vielen armen Bewohnern der lokalen Bergdörfer zu Gute kamen. Theater, Kunst und Spielkultur beflügelten die Fantasie. Natürlich ging es auch um die Hochkultur der Inkas, Länderkunde und exotische Speisen.

### Die Schüler stellten ihre Kreationen aus.



### Heißluftballons der gehobenen Klasse



## Unerklärliche Megaspenden



### Bei World of Tents in Renaix, Belgien

Durch eine Verkettung von Umständen spendete das belgische Unternehmen „World of Tents“ 177 neue Großzelte für unser geplantes Jugendfestival. German Light Products aus Karlsruhe half mit modernster Lichttechnik.

Udo Künzler, Gründer von GLP, und Dr. John ▶



## Urcos, Cusco, Anta, Ayacucho



### Dr. John spricht zu 300 Campesinos

In der Stadt Urcos sind wir auf Sendung. In Cusco hat der Bau der Sendeanlage begonnen. Nach einem Vortrag im Plenum der Dorfgemeinschaft Urinsaya Ccollana votierte die große Mehrheit der Campesinos für einen Diospi-Suyana-Radioturm auf ihrem Berg. Damit erreicht unser Programm potentiell alle Bewohner der Provinz Anta. Auch für die Großstadt Ayacucho haben wir endlich eine FM-Lizenz.

## Weihnachtsgeschenke auf See



### Unsere französischen Freunde von CMA

Derzeit schaukelt unser Container Nr. 77 in einem Containerschiff auf hoher See. Er ist bis zum Rand mit neuen Schulmöbeln gefüllt. Container Nr. 78 wurde am 30. November in Wiesbaden gepackt. Auch dieser Seetransport wird von der Reederei CMA gesponsert. Zum Jahresende folgt Container Nr. 79 aus Belgien. Er wird mit Zelten für das Diospi-Suyana-Jugendfestival gepackt sein.

## Niemand macht uns mundtot



### Dunkle Widersacher bei der Arbeit

Ende Oktober war unsere Webseite 70 lange Stunden offline. Wir werden es wohl nie erfahren, wer auf der Welt versucht, unserem Werk Schaden zuzufügen. Aber natürlich befinden wir uns in prominenter Gesellschaft. Der deutsche Bundestag wurde schon gehackt und auch das Pentagon in den USA. Es ist ganz offensichtlich, dass „www.diospi-suyana.org“ selbst für Hacker eine echte Bedeutung erlangt hat. Welche Ehre.



**Diospi Suyana**



▲ Ein Blick aus dem Innenhof des Spitals. In der Ferne brennt ein Berghang. (Bild: Henriette Söll)

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

**Wir danken für Ihre Unterstützung und Gebete!**

Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

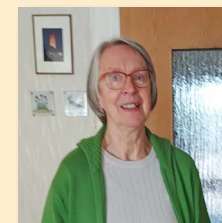


**Diospi Suyana e. V.**  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org  
web www.diospi-suyana.org  
Fon 06447 886498  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender  
Ausgabe Nr. 93 / Dezember 2022

## Hoffentlich hat sie eine Flatrate



Cornelia Hecke aus dem Südbrookmer Land erhielt das Buch „Ich habe Gott gesehen“ als Geschenk. Sie war von der Lektüre total gepackt. Also griff sie zum Telefon und las einer Freundin

alle drei Bücher über Diospi Suyana vor. Zu ihrem 70. Geburtstag sammelte sie eine stattliche Summe für unsere Mission in Peru. Die engagierte Überzeugungstäterin sagt, dass ihr der Glaube an Jesus Christus nach dem Tod ihres Mannes noch viel mehr bedeute als früher. Und sie meint, in Bezug auf den Glauben stünden wir alle vor einer Entscheidung.

**Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus**